



Das Ensemble ist eifrig am Proben, und Pannen sind noch erlaubt. Am 29. April gilt es erst: Im «Kreuz» in Belp ist Premiere für «Die Panne».

ZVG

Wenn ein spannendes Spiel plötzlich Realität wird

BELP • Das Berner Sommertheater gastiert nach pandemiebedingter Zwangspause mit einer Mundartfassung von Friedrich Dürrenmatts «Die Panne» im Aaresaal des Dorfzentrums Kreuz.

«Nein, dass wir jetzt ein Stück von Friedrich Dürrenmatt spielen, hat nichts mit dessen 100. Geburtstag, den er im letzten Jahr hätte feiern können, zu tun», sagt Christian Lopez, Präsident des Vereins Sommertheater Bern. «Die Panne» sei für die Produktion 2020 ausgewählt worden, schiebt Lopez nach und weiter: «Aus bekannten Gründen mussten wir in den letzten beiden Jahren auf Aufführungen vor Publikum verzichten. Jetzt sind wir jedoch bereit und freuen uns auf die Premiere und die weiteren Vorstellungen im Aaresaal des Dorfzentrums Kreuz in Belp.» Dass die Amateurbühne dieses Jahr nicht im Casino des Psychiatriezentrums Münsingen (PZM) spielt, habe seinen Grund, sagt Lopez: «Seit 2006 haben wir im nostalgischen Saal gespielt und für uns so etwas wie eine Heimat gefunden. Dieses Jahr hat das PZM für den Theatersaal pandemiebedingten Eigenbedarf geltend gemacht, sodass ausnahmsweise heuer leider nicht in diesem besonderen Saal aufgeführt werden kann. Dafür konnte der Aaresaal in Belp noch in der richtigen Zeitspanne genügend Platz bieten», freut sich Christian Lopez, dass so schnell eine gute Lösung gefunden werden konnte.

Erschwerte Probearbeit

Ein weiterer Glücksfall ist für den Vereinspräsidenten, dass Arlette Zurbuchen dem Berner Sommertheater trotz erschwelter Probearbeit und abgesagter Aufführungen seit Beginn der Covid-19-Pandemie treu geblieben ist. «Es ist natürlich schwierig, die gleiche Schauspieltruppe so lange beisammenzuhalten, doch es hat bis auf wenige Ausnahmen funktioniert. Umso schöner ist es, dass es jetzt endlich klappt und wir wieder gemeinsam auf der Bühne stehen können», sagt Lopez. «Die Zusammenarbeit mit Arlette als Profiregisseurin – sie hat schon andere Stücke mit uns inszeniert – ist immer sehr angenehm und für uns alle sehr lehrreich», ist er des Lobes voll. Bei so vielen positiven Voraussetzungen kann «Die Panne» nicht zur Panne werden, und das Theaterpublikum wird bestimmt nicht bereuen, eine der Vorstellungen besucht zu haben.

Nach wie vor brandaktuell

Und darauf müssen sich die Zuschauerinnen und Zuschauer einstellen: Der pensionierte Richter Wucht empfängt in seiner Villa gern Durchreisende und

bietet ein feudales Mahl mit erlesenem Wein. Immer zugegen sind seine betagten Kollegen Rechtsanwalt Kummer, Staatsanwältin Zorn sowie der Henker Pilet. Ganz uneigennützig ist die Gastfreundschaft nicht, denn als Gegenleistung soll der Gast am allabendlichen Spiel «privater Justiz» teilnehmen. In der Rolle des Angeklagten wird ihm der Prozess gemacht.

Nach einer Autopanne gerät Alfredo Traps in den Kreis der Juristen im Ruhestand und übernimmt die Rolle des Angeklagten. Was wie ein Spiel beginnt, erreicht schnell eine Dynamik, mit der Alfredo nie gerechnet hätte. In Zeiten von Fake News und verdrehten Wahrheiten ist Dürrenmatts Werk nach wie vor brandaktuell. **Jürg Amstler**

Berner Sommertheater in Zusammenarbeit mit Theater Belp präsentiert eine Mundartfassung von «Die Panne» von Friedrich Dürrenmatt (Regie: Arlette Zurbuchen).

Vorstellungen im Aaresaal des Dorfzentrums Kreuz in Belp: 29. April (Premiere), 30. April, 1., 3., 6., 8., 10., 12., 13. und 14. Mai (Dernière), jeweils 20 Uhr (Sonntag 18 Uhr). Tür- und Baröffnung eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Reservationen unter www.bernersommertheater.ch